

## Mit dem Radl zum Schützenkönig

**Dingolfing.** Am 6. Mai fand der Radausflug der Schützengesellschaft „Edelweiß“ Dingolfing e.V. statt. Der amtierende Schützenkönig Georg Stieglmaier hatte zu sich nach Hause ins Brunnerfeld eingeladen. Trotz der unsicheren Wetterlage nahmen etliche Mitglieder, insbesondere viele Jugendliche, an der Radltour teil.

Gegen 13 Uhr trafen sich die Mitglieder auf der Kirtawiese. Besonders erfreulich war die große Zahl an Jugendlichen, die die sich vom Wetter nicht einschüchtern ließen. Nach einem Gruppenfoto radelten die Teilnehmer los, zunächst ging es an der Isar in Richtung Loiching und weiter nach Teisbach. Hier hatten die Ausflügler mit der ersten Steigung zu kämpfen. Nachdem diese bewältigt werden konnte, fuhr man weiter nach Oberteisbach. Zum Endspurt stand nun über Heimlichleiden das steilste Stück der Strecke bevor und alle Teilnehmer traten noch einmal kräftig in die Pedale. Während ein Teil der Gruppe von hier aus direkt zum Schützenkönig fuhr, machten die Jugendlichen noch einen Abstecher über Schermau und kamen dann stadteinwärts auf dem Radweg ebenfalls ins Brunnerfeld, wo Georg Stieglmaier und seine Familie bereits alles für eine Stärkung der Radler vorbereitet hatten.

Nun gönnten sich die Schützen bei frischen Getränken, Kaffee und Kuchen eine längere Verschnaufpause. Hier fanden sich auch einige Vereinsmitglieder ein, die nicht an der Radtour teilgenommen hatten. In einem kurzen offiziellen Teil vergab Sportleiter Markus Kempf etliche Leistungsabzeichen des Schützenbezirks sowie zwei Geburtstagsscheiben. Günther Jahns hat zu seinem 75. Geburtstag eine schöne handbemalte Scheibe gestiftet, die nach dem Modus „Nächster am 75-Teiler“ ausgeschossen wurde und Anita Nicklas mit einem 74,7-Teiler gewann. Georg Stieglmaier stiftete zu seinem 60. Geburtstag ebenfalls eine wunderbare Scheibe, die sich Ferdinand Käser mit einem 61,0-Teiler sichern konnte. Er verfehlte das Ziel, einen 60,9-Teiler nur äußerst knapp.

Anschließend verbrachten die Edelweiß-Schützen bei Spezialitäten vom Grill einen geselligen Nachmittag und die Jugendlichen vergnügten sich auf dem benachbarten Bolzplatz. Gut gestärkt traten die Radfahrer schließlich den Heimweg an.



Etliche Mitglieder – insbesondere viele Jugendliche – ließen sich vom unsicheren Wetter nicht abschrecken und radelten zum Schützenkönig.